

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 51 (1946-1947)  
**Heft:** 7-8

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neuchâtel, Exposition scolaire. Veranstalter: Kant. Erz.-Direkton, vom 7.—20.9. Leiter: Ch. Cornaz, secrétaire.  
Lausanne. Veranstalter: Direction des Ecoles, vom 28.9.—11.10. Leiter: Ch. Duc, instit. prim. sup., La Conversion/Lausanne.  
Chur. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir., vom 15.—26.10. Leiter: E. Wieser, Sem.-Übungs-Lehrer.  
Bellinzona. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir., vom 1.—16.11. Leiter: R. Molinari, Leiter der Schulausst. Locarno.  
Schaffhausen. Veranstalter: Kant. Erz.-Dir., vom 22.—30.11. Leiter: E. Bührer, Reallehrer.  
St. Gallen. Veranstalter: Städt. Schulverwaltung, vom 3.—14.12. Leiter: Dr. M. Staeg, Schulsekretär.

« Heim » Neukirch a. d. Thur. Volksbildungsheim für Mädchen. Mitte April bis Mitte Oktober: Sommerkurs (Alter 18 Jahre und darüber). Einführung in die Arbeit in Haus, Küche, Kinderstube und Garten. — Leben und Aufgaben des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin. Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. — Turnen, Singen, Spielen, Wandern. — Besichtigungen von Betrieben aller Art. — Helfen bei Nachbarn und wo es not tut.

Das « Heim » will die Mädchen in gemeinsamer Arbeit und Besinnung wecken und stärken in ihrer Verantwortung gegenüber sich selbst und ihrem Schöpfer sowie Familie und Beruf, Volk und Staat und auch den allgemeinen Aufgaben unserer Zeit. — Kosten pro Monat Fr. 125. Für Wenigerbemittelte stehen Stipendien zur Verfügung.

Von Ende April an : Einführungskurs in Haushalt und Hausdienst für Mädchen im Alter von 14—17 Jahren. Dauer: 3 Monate.

Ferienwochen für Männer und Frauen unter Leitung von Fritz Wartenweiler, Juli und Oktober. Die Programme werden später bekanntgegeben.

Prospekte und nähere Auskunft sind zu erhalten bei Didi Blumer.

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1947/48 wieder einen Ausbildungskurs für Lehrer und Erzieher entwicklungsgehemmter Kinder (schwererziehbare, geistesschwache, mindersinnige und sprachgebrechliche Kinder). Es besteht die Absicht, den Kurs in seinen praktischen Teilen nach Fachgruppen zu differenzieren, insbesondere für Lehrer an Spezialklassen und für Anstalts-erzieher gesondert zu führen. Beginn: Mitte April 1947. Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und einem ärztlichen Zeugnis sind bis zum 1. März 1947 zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstraße 1.

Maskenkurs Zürich. Die Abteilung Volkstheater der Schweizerischen Theater-schule Zürich führt außer den Regiekursen in verschiedenen Landesteilen (zurzeit Mittwoch abends in Zürich, Wochenkurs in Glarus im April, im Oktober in Luzern) auch Sonderkurse durch. Am Wochenende des 25./26. Januar 1947 findet in Zürich unter der Leitung von Max Reinbold, Basel, ein Maskenkurs statt. Da Masken auch bei zahlreichen Aufführungen wieder zu Ehren gezogen werden, kommt dem Geheimnis der Maskenherstellung durch die Volkstheaterleute eine besondere Bedeutung zu. Da die Volkstheaterschule aber nicht nur dem Theater dienen will, sondern außerdem eine Erneuerung alter Bräuche anstrebt, vermittelt der Maskenkurs auch die Kenntnisse und handwerklichen Grundlagen für die Herstellung von Fastnachtsmasken. Damit soll ein Beitrag zur Belebung der mancherorts fast verlorengegangenen Fastnachtsbräuche geleistet werden. Auskünfte und Anmeldungen: Volkstheaterschule Thalwil.

Einges.

## VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Werner Haller: Vögel aus Wald und Flur (Büchergilde).

« Alle Vögel sind schon da! » Ja und noch viel mehr, als in dem alten, lieben Kinderliedchen angedeutet sind.

Wir haben alle schon Finken und Meisen gefüttert, den Arien der Amsel gelauscht, den Akrobatenkünsten der Kleiber zugeschaut und der Himmelfahrt der Lerche nachgestaunt. Sicher. Aber von einer Kinderwiege im Schutze des Wasserfalles wußten wir nichts, und von dem ungetreuen Mägdelein, genannt Spechtweibchen, wußten wir auch nichts. Ja das hätten wir auch gar nicht für möglich gehalten, daß einzelne Vögel sich eine solche « Frauenemanzipation » gefallen lassen würden!

Ja unser Herrgott hat gar mancherlei Kostgänger. Und ein jeder offenbart uns neue Wunder der Natur.

Es ist schon ein reines Vergnügen, sie alle nur auf den Bildern des Buches zu betrachten. Wie sie uns darin ihren Charakter offenbaren: die neugierige Meise, der wohlgemeinte Kirschkernbeißer, das sorgliche Rotschwänzchen, die gemütlichen Enten, die erschrockenen jungen Schleiereulen. Wie behäbig sitzt der Waldkauz da in seiner ganzen Stattlichkeit, im Staate seines reichen Federkleides. Wie aggressiv schaut der geheilte Bussard seinen Retter an; mit ihm ist wohl nicht gut Kirschen essen!

Im Genuß dieser seltenen Bilder vergibt man beinahe, wieviel Mühe, wieviel Zeit sie gekostet haben mögen. Viel Zeit und Mühe, aber noch viel mehr Liebe. Und diese Liebe, verbunden mit hoher Ehrfurcht vor allem Leben, findet sich wieder auf jeder Seite des Textes.

Was Werner Haller uns erzählt, ist aber auch auf solidem Wissen basiert. Und wenn dieses Wissen sich hier ausschließlich mit der Vogelwelt beschäftigt, so gibt es doch Be trachtungen, wie z. B. diejenigen auf Seite 89, die wohl auf die Entwicklung allen Lebens auf der Erde zutreffen. Hier streifen wir die großen Rätsel und Geheimnisse des Daseins.

Das alles ist nötig: Zeit und Mühe, Wissen und Liebe, und die Einfühlungsgabe, die uns hinter dem Sichtbaren das Unsichtbare ahnen lassen, das alles ist notwendig, uns den Weg zu zeigen, der den Menschen zu der Versöhnung mit der Kreatur führen kann.

In meinen Augen ist das Buch von Haller darum besonders wertvoll, weil es jedem Alter etwas zu sagen hat, weil jeder Mensch, auf welcher Entwicklungsstufe er sich auch befindet, darin etwas zu seiner Bereicherung finden wird.

Der Jugendschriftenausschuß der Schweiz wird das Buch getrost in sein Verzeichnis der besten Jugendbücher aufnehmen dürfen.

Gtz.

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**DU — Weihnachtsheft.** Wer das über 100 Seiten starke Heft durchgeht, stößt auch außerhalb des weihnachtlichen Bereiches auf die köstlichsten Überraschungen. Da ist das reiche Farbenspiel der Bilder von Monet, de Gas, Cézanne, Hodler und andern aus der Sammlung Rudolf Staechelin in Basel, da sind ferner gleich zwei höchst reizvolle Entdeckungen hintereinander: das « Du » hat für seine Leser aus Familienarchiven Zeichnungen und Aquarelle des Komponisten Mendelssohn, starke Talentproben, ans Licht geholt, und auf drei großen Seiten läßt es den lappländischen Renntierhirten Nils Skum mit dem Bleistift von den packenden Schicksalen seiner Herden im hohen Norden erzählen. Den Liebhaber literarischer Dinge erfreut die großartige Erzählung « Der Arzt von Weißenhasel » von Werner Bergengruen oder der Aufsatz « Bücher aus europäischem Geiste » von Siegfried Lang. Wie alle Nummern des « Du » ist auch dieses Heft etwas Dauerhaftes, Wertbeständiges. Das « Du »-Heft ist an jedem Kiosk, in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag Conzett & Huber, Zürich, zu haben.

**Eine Meisterinnenprüfung** besonderer Art bestand vor kurzem in Lausanne Frau Martha Kellerhals-Reichler aus Pruntrut: nämlich als erste Frau in diesem Gewerbe die Meisterprüfung als Elektro-Installateur.

F. S.

**Einige Ernennungen.** Auf den Vorschlag des Präsidenten der bayrischen Regierung ernannte die militärische Regierung Frau Anna Endres zum Mitglied des Jugendgerichts.

W. Stellway, Direktorin des Gymnasiums von Leenwarden (Friesland) ist zum ordentlichen Professor der Pädagogik in Amsterdam ernannt worden.

Die Gemeinde von Dost-West (Niederlande) hat Frau Smulders-Beyen zur Bürgermeisterin gewählt. Sie ist 43 Jahre alt und Mutter von vier Kindern; ihr Mann war 1944 weggeführt worden und ist in einem Konzentrationslager gestorben.

F. S.

